

aktuell



Kirchweinfest
2017

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 128

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!



Mitten im Wald immer neue Prüfungen bestehen, von Baum zu Baum, von Hindernis zu Hindernis, die eigenen Grenzen erfahren und den „inneren Schweinehund“ überwinden, Mut, Geschicklichkeit und Selbstvertrauen und dabei vor allem Freude haben – das stand auf der Messdienerfreizeit am Beginn der Sommerferien beim Besuch in einem Kletterpark in Thüringen im Mittelpunkt. Auf über zwölf Parcours mit über 150 Elementen von 0,4 m bis 12 m Höhe. Ein spannendes

Unternehmen. Bevor es losging gab es eine intensive Einführung mit klaren und strengen Regeln. Neben dem festen Gurt wurde der Umgang mit dem Sicherungsseil, mit Haken, Ösen und Rollen genau beschrieben und eingeübt. Und dann ging es in luftige Höhen.

Freiheit und Abenteuer sind nur in guter Bindung möglich. Wer richtig angegurtet und auch fest mit dem Sicherungsseil verbunden ist – bei Richtungswechsel sogar doppelt, der kann sicher schwierige Parcours erklettern. Klare Sicherheitsregeln lassen das Abenteuer gelingen.

Was die jungen Leute spielerisch und sportlich auf den Bäumen erprobten, gilt auch für das ganze Leben. Auch hier gilt: Abenteuerlust, Wagemut und Interesse an Neuem, auch gefährlichen Wegen gehören dazu.

Im Glauben ist das genauso: Der Glaube an Gott ist Ein-Sich-Anbinden an eine feste Sicherung. Wer sich im Glauben fest macht, kann auch im Leben Gefährliches bestehen und braucht sich nicht zu fürchten, auch vor komplizierten und schwierigen Wegen nicht – Freiheit in Bindung.

In jungen Jahren das Sicherungsseil des Glaubens entdecken, dazu will die Jugendarbeit in unserer Pfarrei helfen. Die Großen, die Erfahreneren, die Betreuer und ausgebildeten Jugendleiter helfen einander dabei.

Klettern mit Sicherungsseil – auch ein Bild für den erwachsenen Glauben und ein schönes Bild für unsere Pfarrgemeinde am Kirchweihfest.

Einander die Sicherheit im Glauben an Jesus Christus schenken und einander helfen, ihn zu finden, jenes Seil, an dem wir uns über Höhen und Tiefen, aber auch über die Abgründe unseres Lebens hangeln können. Die Sakramente, das Gebet und die Gemeinschaft im Glauben lassen die richtigen Sicherheiten finden und geben Mut, die Abenteuer des Lebens zu meistern.

Das gilt übrigens auch für die Zukunftspläne der Pfarreien unseres Bistums.

In diesem Sinn wünsche ich allen ein frohes Kirchweihfest, der 53. Geburtstag unserer St. Elisabeth-Kirche und ein tiefes Gefühl der Sicherheit in den Abenteuern unseres Lebens in Kirche und Welt.

Ihr Pfarrer Andreas Weber, Dechant

Mit Gemeindereferentin Margit Lavado, das Pfarrbüro mit Cosima Teller, Jolanta Ignatowski und Elfie Rupp sowie Ludwig Borowik für den Pfarrgemeinderat und Raimund Luger für den Verwaltungsrat sowie die Redakteure Hans Burster und Kathlyn Marcol.



Abenteuerlust und Zusammenhalt - mit Sicherheit: Junge Kirche

Gurt, Haken und Öse geben in Verbindung mit dem Seil und dem Zusammenhalt der jungen Gruppe die Sicherheit und den Mut, auch atemberaubende Höhen im Kletterwald zu erklimmen. Eigentlich auch ein gutes Bild für unsere Pfarrgemeinde zum Kirchweihfest

Andreas Weber: 15 Jahre Pfarrer in St. Elisabeth

Seit dem **1. August 2002** ist **Andreas Weber Pfarrer** der Gemeinde Sankt Elisabeth in Hanau Kesselstadt. Was, schon so lange?

Ja, die Zeit verging sehr schnell und wir, die Gemeindemitglieder, sind dankbar für diese Zeit der Zusammenarbeit und des „frohen Miteinanders“, wie Pfarrer Weber es formulieren würde.

In dieser Zeit hat sich die Gemeinde in vielen Bereichen der pastoralen Dienste, des Gemeindelebens, aber auch im äußerlichen Bild (Kirchplatz, Kirchenrenovierung) weiterentwickelt. Dies ist nicht allein dem Pfarrer zu verdanken, aber ohne ihn geht es auch nicht. Das Miteinander und aufeinander Zugehen ist der Schlüssel einer erfolgreichen Gemeindegemeinschaft sowohl mit den Hauptamtlichen (Frau Lavado, das Team im Pfarrbüro) als auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Diesem Anspruch wird unser Pfarrer gerecht.

Lieber Pfarrer Andreas Weber, danke für die bisherige Arbeit und Ihren Dienst als Seelsorger. Wir wünschen uns viele weitere Jahre und freuen uns darauf. Möge Gottes Segen weiter Ihre Arbeit begleiten.

Ludwig Borowik, Sprecher des Pfarrgemeinderates

Primiz in Kesselstadt: Ein strahlendes Fest mit vielen Gästen

Große Ausstrahlung bei strahlendem Sonnenschein hatte die Primizfeier von Neupriester Thorstein Thomann weit über die Grenzen Kesselstadts hinaus. Begleitet von zahlreichen Priestern und Weggefährten – darunter auch sein langjähriger Mentor Monsignore Konrad Meilinger von der Hohen Tanne – und vielen Messdienern zog der Neupriester in die überfüllte St. Elisabethkirche ein, wo er zum ersten Mal (= Primiz) mit seiner Heimatgemeinde die Heilige Messe feierte.

Unser Kirchenchor St. Elisabeth umrahmte die Zeremonie. In seiner Predigt hob der Regens des Fuldaer Priesterseminars Dirk Gärtner, der den 27-jährigen Neupriester noch aus seiner eigenen Hanauer Diakonats-Zeit kannte, die Bedeutung des Priesterberufs für die aktuelle Zeit hervor.

Zuvor hatte Dechant Andreas Weber auf dem Kirchplatz das priesterliche Gewand – ein Geschenk der Heimatgemeinde – gesegnet. Die Messdiener trugen eine große Primizkerze und ein altehrwürdiges Kreuz, welches aus der Sakristei des früheren Gottesdienst- raumes der Hohen Tanne stammte, wo Thorstein in seiner Jugend Messdiener und Lektor war.

Viele waren zur Feier gekommen: Von der Hohen Tanne, aus Kesselstadt, aber auch aus Gelnhausen, Höchst und Petersberg, den letzten Einsatzorten Thomanns.

Für die Pfarrgemeinde gratulierte der Sprecher des Pfarrgemeinderates Ludwig Borowik und drückte die große Freude über den Berufungsweg des

„Sohnes der Gemeinde“ aus.

Für die Stadt Hanau überbrachten Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck und Kesselstadts stellvertretender Ortsvorsteher Hans Burster Glückwünsche und hoben in ihren Grußworten auch die Bedeutung der Kirchengemeinden in der Stadtgesellschaft hervor.

Auf dem Kirchplatz schloss sich ein frohes Gemeindefest an. In großer Gastfreundschaft wurden alle auf dem weiß-gelb geschmückten Kirchplatz mit einem Mittagessen, gekühlten Getränken und selbstgebackenem Kuchen und Kaffee versorgt. Die Tische waren mit Blumen geschmückt, ein buntes, künstlerisch selbst gestaltetes Band über dem Hauptportal zeigte in kräftigen Farben den Primizspruch: „Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder“ (Eph 5,1). Eine Primiz-Vesper mit dem traditionell persönlich gespendeten Primizsegen des Neupriesters rundete den Tag ab.

Am 1. August 2017 wird der Neupriester Thorstein Thomann seine erste Kaplanstelle in Gelnhausen antreten. Die Verbindung zu seiner Heimatstadt Hanau – so der Tenor des Tages – wird ihm ganz sicher erhalten bleiben.



*Liebe Gemeinde St. Elisabeth,
an dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für Ihre große Zuwendung zu meiner Priesterweihe und Primiz bedanken: Bei den vielen Helferinnen und Helfern und den Blumenfrauen und allen, die den Kirchplatz so schön in weiß-gelb und mit dem Spruchband geschmückt und vorbereitet haben. Danke für die große Gastfreundschaft beim Mittagessen und den vielen selbstgebackenen Kuchen. Herrn Skoczowski und dem Chor, die lange geübt und dann mit viel Herz die Primiz-Messe musikalisch so wunderbar gestaltet haben. Ein Dankeschön auch den Küstern und den vielen Messdienern! Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele von Euch da waren. Schließlich ein großes Dankeschön der Pfarrei und dem Pfarrgemeinderat für die Planung und Organisation des Primiz-Tages. Sehr gefreut habe ich mich über das schöne Primiz-Gewand – es wird mich immer an diesen Tag und an meine Heimatgemeinde St. Elisabeth erinnern. Auch die Primiz-Kerze und das Kreuz aus der Hohen Tanne werden einen besonderen Platz bekommen. Doch das Wichtigste ist das Gebet, denn mit dem Gebet kann eine Berufung wachsen. Danke, dass Sie all die Jahre und auch unmittelbar vor der Weihe in der Novene für mich und meine Berufung gebetet haben.
Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich*

Ihr Primiziant Thorstein Thomann





Herzlich willkommen bei uns Kaplan Bien Bui-Trong

Ich bin Kaplan Bien Bui-Trong und komme aus Vietnam. Im Zuge der Familienzusammenführung bin ich 1988 nach Deutschland gekommen. In Tübingen und St. Augustin in Bonn habe ich Philosophie und Theologie studiert. Als Diakon war ich in den Kirchengemeinden in Neuses und Horbach im Freigericht. Nach meiner Priesterweihe, die ich gemeinsam mit Herrn Thorstein Thomann empfangen habe, freue ich mich jetzt auf meine neue Stelle als Kaplan in der Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hanau.

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Die Kirche im Bistum Fulda befindet sich auf ihrem Zukunftsweg in einem Veränderungsprozess. Am Pfingstfest hat unser Bischof die Strategischen Ziele in Kraft gesetzt. Damit kommen auch auf uns in der Gemeinde Veränderungen zu, mit denen wir uns in den Gremien, aber auch im Gespräch mit den Gemeindemitgliedern auseinandersetzen werden müssen.

Unter anderem sollen die pastoralen Orte im Bistum beraten, die Bin- nenstrukturen der Pfarreien geklärt, die Rollen und Aufgaben Ehren- und

Hauptamtlicher festgelegt, die Jugend-, Erwachsenen- und Familienbildung neu aufgestellt und Finanzen und Immobilien geregelt werden. All dies geschieht in fünf Projektgruppen, deren Aufgabe es ist, die strategischen Ziele in die Praxis zu führen. Als Start der Projekte ist der 9. September vorgesehen. Um das Motto des Bistumsprozesses 2030 „zusammen wachsen“ auch zu erreichen, ist es notwendig alle Priester und Gemeindemitglieder auf den Weg der Entwicklung mitzunehmen. Wir werden uns in den

nächsten Monaten auch in unserer Gemeinde und im Pastoralverbund damit befassen und über die Auswirkungen diskutieren.

In der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates stellte Herr Diesel den Verein „Initiative Nachbarschaftshilfe Kesselstadt e.V.“ vor. Das Prinzip lautet Mitglieder helfen Mitgliedern und ist eine freiwillige Hilfe auf Gegenseitigkeit. Insgesamt eine gute Idee und unterstützenswerte Initiative. Der Verein unterhält ein Büro in Schloss Philippsruhe. Weitere Informationen bei den Mitgliedern des PGR.

Am Sonntag, den 11.6. feierte Thorstein Thomann mit seiner Heimatgemeinde St. Elisabeth die erste Heilige Messe. Seine Primiz war ein tolles Fest unter der Beteiligung der gesamten Gemeinde und geladenen Gästen. Ich möchte hier ausdrücklich allen Helferinnen und Helfern für den Aufbau, die Kuchenspenden, die verschiede-

nen Dienste sowie die vorbereitenden Arbeiten wie Dekoration und Blumenschmuck danken. Ohne diese Unterstützung geht es nicht.

Das diesjährige Kirchweihfest am 27. August feiern wir dieses Jahr in einem etwas anderen Rahmen. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Empfang im Gemeindehaus und auf dem Kirchplatz mit Getränken und Brezeln eingeladen. Hier wird sich der neue Kaplan vorstellen und es besteht die Möglichkeit des Zusammenseins und des Austausches.

Ludwig Borowik

Sprecher des Pfarrgemeinderates
St. Elisabeth

Ein geistlicher Dienst: Kommunionhelfer

Seit dem II. Vatikanischen Konzil kann der Bischof auch Laien beauftragen, dem Priester bei der Austeilung der Heiligen Kommunion in der Eucharistiefeyer zu helfen und diese auch den Alten und Kranken nach Hause zu bringen. Ferner können die Kommunionhelfer auch das Allerheiligste – den Leib Christi – zur Anbetung in der Monstranz auf dem Altar aussetzen.

Diese geistliche Aufgabe ist eng mit der Eucharistie verbunden und bedarf der Beauftragung durch den Bischof. In unserer Pfarrei wurden zu



Ostern sechs neue Kommunionhelfer beauftragt. In der Heiligen Messe vom Letzten Abendmahl am Grün-

donnerstag nahmen die Neuen an der Fußwaschung durch Pfarrer Andreas Weber teil. Nach der Einführung in ihren Dienst vor Ort und durch ein Einführungsseminar in Fulda wurde

folgenden Personen das Bischöfliche Ernennungsschreiben, für zunächst fünf Jahre, am 4. Ostersonntag, dem Sonntag des Guten Hirten feierlich überreicht:



Aus dem Dienst ausgeschieden sind Juliane Burster nach 37 Jahren und Lothar Härtel nach 33 Jahren. Frau Burster war auch viele Jahre die Ansprechpartnerin der Gruppe und erstellte den Plan. Den beiden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für ihren treuen und wichtigen Dienst.

Weiterhin gehören schon seit langem zu dieser Gruppe: Johannes Buchfelder als Ansprechpartner und Koordinator des Plans, Margit Lavado, Klaus Rodemann, Hubert Sachs, Marita Syplie, Eva Schmedes, Hans Dieter Wollnik



Treffen mit dem Bischof Hanauer Messdiener holen Heilige Öle in Fulda

Es ist schon eine feste Tradition, dass unsere Messdiener die Heiligen Öle, die der Bischof am Gründonnerstag in Fulda weiht, selbst dort abholen und nach Hanau bringen. Neben dem Kranken-Öl, das für die Salbung der Kranken gebraucht wird, brachten die jungen Leute auch das Chrisam-Öl – ein kostbare duftende Mischung aus Olivenöl und Balsam, für die Taufen und Firmungen und das

Katechumenen-Öl für die Taufbewerber mit nach Hanau. Besonders gefreut hat sich der Fuldaer Bischof Heinz Josef Algermissen über die Begegnung mit den jungen Leuten, nahm sich Zeit für ein Gespräch, spendierte spontan einen Mittagsimbiss und schickte Grüße und frohe Segenswünsche mit nach Hanau.

Frohe Erstkommunion in St. Elisabeth

Entgegen aller Voraussagen: Keine schlechte Witterung. Die Sonnenstrahlen setzten sich durch und es blieb trocken. Das passte zur frohen Stimmung der **36 Kommunionkinder** – darunter auch viele Kinder aus Wachenbuchen und Mittelbuchen mit ihren vielen Verwandten und Freunden. Freude ausstrahlend zogen sie in einer großer Prozession und angeführt von

den Messdienern und den Gruppenleiterinnen in die große Kirche ein. Durch Gebete und Gesänge wirkten sie in dem Festlichen Gottesdienst mit, erneuerten ihr Taufbekenntnis und **empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion** – ein zentrales Sakramentes der Katholischen Kirche: der Leib Christi in der Gestalt des Brotes (Hostie). Pfarrer Andreas Weber hob den Eifer

der Kinder in den neun Monaten der Vorbereitungszeit und auch bei einem gemeinsamen Wochenende in Miltenberg hervor und wünschte der fröhlichen jungen Gruppe „eine lebenslange tiefe Freundschaft mit Jesus Christus als Schatz für das ganze Leben“. Den Katechetinnen und insbesondere der Koordinatorin Gemeindefereentin Frau Margit Lavado überreichten

die Kinder zum Dank Blumen und ein Erinnerungsgeschenk. Mit Applaus bedankte sich die Gottesdienstgemeinde auch bei den betreuenden Jugendlichen, welche die gemeinsamen Tage in Miltenberg begleiteten, bei der Jugendband unter Leitung von Christina und Christian Gutgesell und dem jungen Organisten Jan Pawel Windhövel sowie den Messdienern.

Unsere Erstkommunionkinder erinnern sich...

Debby: Es war schön in Miltenberg. Unsere Gruppe hat Frau Lavado vorbereitet. Ich fand es schön bei der Kommunion. Ich habe Geld und Ketten und Fußballschuhe bekommen.

Philipp: Wir waren in Miltenberg und bei der Nachtwanderung hatten mein Freund und ich Bauchweh. Im März habe ich mit meiner Patentante meine Kommunionkerze verziert. Am Weißen Sonntag hatte ich meine 1. Heilige Kommunion. Am Tag danach haben wir nach dem Dankgottesdienst einen Baum gepflanzt.

Madeleine: Ich fand es toll, dass wir Erstkommunion hatten und ich sah schön aus. Ich fand die Feier mit meiner Familie schön und ich habe mich über die vielen Geschenke gefreut.

Eloi: Es war nicht sehr gutes Wetter. Das Essen im Restaurant war sehr lecker. Es waren 19 Erwachsene und 6 Kinder da. Meine Tante ist auch da gewesen. Meine Mutter hat drei Kuchen gebacken. Ich habe den Leib Christi bekommen. Ich war sehr schön angezogen.

Milena: Mir hat der Ausflug nach Miltenberg gefallen, besonders dass wir eigene Rosenkränze gebastelt haben. Auch die Nachtwanderung und die Spiele waren toll. Bei der Erstkommunion sah ich aus wie eine Braut. Wie eine Prinzessin.

Linus L.: Ich fand die Nachtwanderung in Miltenberg toll weil wir fünf km gelaufen sind.

Nikola: Alle meine Gäste, auch aus Polen, sind gekommen. Ich habe viele wertvolle Geschenke bekommen. Ich habe mich sehr festlich angezogen.

Alle Kinder sahen sehr schön aus. Unsere Lehrerin, Frau Lavado, hat uns sehr gut vorbereitet.

Linus K.: Das Miltenbergwochenende hat mir gut gefallen. Ein Junge hat so geschminkt wie das Samsung Galaxy Note 7.

Magdalena: Mir hat gefallen, dass meine ganze Familie zur Kommunion gekommen ist. Ich habe Monopoly gekriegt und auch viele andere Geschenke. Ich habe mich sehr gefreut! Mein Kleid hat mir sehr gefallen! Wir haben sehr viele Fotos gemacht.

Tobias: Ich fand es witzig, dass ein Junge wie ein Samsung Galaxy S7 Note geklungen hat! Die Erstkommunion fand ich sehr schön! Das beste Geschenk war der Leib Christi.

Nadja: Meine ganze Familie ist wegen mir zur Erstkommunion gekommen. Dank Frau Lavado und Herrn Pfr. Weber. Vielen Dank! Ich habe Glück, dass ich in meiner Familie bin. Danke für alles, es war wunderschön!

Lioba: Das Miltenbergwochenende war sehr, sehr schön! Wir haben einen Film über das ganze Leben von Mose geguckt.

Aylin: Ich habe vieles über Jesus und Gott und so schöne Gebete gelernt. Auch habe ich das Rosenkranzgebet gelernt. Mir hat alles gefallen. Die Kommunionstunden bei Frau Lavado und der Erstkommunionstag waren toll.





Kommunionkinder pflanzen Paradiesbäumchen im Pfarrgarten

Spaten, Hacke, frische Erde, mehrere Gießkannen und ein Paradiesbäumchen – als Erinnerung an den Himmel, den Gott durch die Auferstehung Jesu allen Menschen geöffnet hat – waren die Utensilien, mit denen die Kommunionkinder kürzlich nach einem Dankgottesdienst bei einem Nachtreffen zum Garten neben der Kirche an der Hopfenstraße zogen.

Hier pflanzten die 36 Kinder – in Anzug und weißem Kleid – mit ihrem Pfarrer Andreas Weber und Gemeindeferentin Margit Lavado das Bäumchen. Dieser erinnerte dabei an die Wichtigkeit

der Wurzeln für den Baum aber auch für das Glaubensleben der Kinder.

Wichtig sei dabei die Originalität des Einzelnen, die es gelte, entfalten zu helfen. Ganz einfach: „Jeder bringt andere Früchte!“, stellte einer der jungen Gärtner fest. Die Kinder versprachen, den Baum immer mal nach der Sonntagsmesse zu gießen und freuten sich auf ein geplantes „Erntefest“ im Herbst. „Ich bin gespannt, wie die Früchte werden!“, rief eines der Kinder.



Eine Welturaufführung: Die großen Messdiener singen mit Kantor Skoczowski gregorianischen Choral zur Messdienereinführung

Messdienereinführung mit Firmung Prima Gemeinschaft zwischen Groß und Klein

In einem festlichen Gottesdienst wurden mit der Überreichung des Messdienerkreuzes und eines Ausweises die neuen Messdiener in ihren Dienst eingeführt. Besonderer Dank galt den Gruppenleitern Oliver Golla, Pascal Jaschkowitz und Fabian Vogel, welche die Neuen seit Wochen betreut und vorbereitet haben. Anhand der Messdienerfahne, dem Erkennungszeichen der Elisabethmessdiener, erläuterten die Drei fröhlich den Zusammenhalt in der jetzt 72-köpfigen Gruppe bei vielen Freizeitaktionen und beim Dienst am Altar „und das nicht nur in Hanau, sondern auch in Städten wie Krakau und Oppeln, Straßburg und Colmar, Ber-

lin und Aschaffenburg, in Fulda – und manchmal sogar in Rom.“ Sie lobten die Neuen für deren Zusammenhalt und die Leistung vor kurzem bei einer großen Radtour entlang des Mains. Im Festgottesdienst empfing im Auftrag des Bischofs auch der Jugendleiter Oliver Golla durch Dechant Andreas Weber das Sakrament der Firmung. Zum ersten Mal hatte sich auch eine Schola der älteren Messdiener gefunden, die unter Leitung von Kantor Krystian Skoczowski mit Gregorianischem Choral den Gottesdienst feierlich umrahmte.



Frisch gefirmt und Geist erfüllt: Jugendleiter Oliver Golla nach der Firmung an Pfingsten im Kreis seiner Familie. Das Foto in seinen Händen zeigt Oliver mit Bischof Algermissen bei einem Treffen in Fulda am Rande der Priesterweihe.



Fronleichnam 2017

Trotz heißer Witterung hatte die zentrale Fronleichnamfeier der Hanauer Katholiken auf dem Marktplatz einen starken Besuch. Auch an der anschließenden Prozession zur Stadtpfarrkirche Mariae Namen nahmen viele Gläubige teil.



Christi Himmelfahrt

„Unter freiem Himmel – Den Himmel erleben“

Unter Vogelgezwitscher und bei strahlendem Sonnenschein – unter freiem Himmel zelebrierte Dechant Andreas Weber die Messfeier am Musikpavillon in Wilhelmsbad am Hochfest Christi Himmelfahrt. Zur großen Freude der Gläubigen hielt Diakon Thorstein Thoman, aufgewachsen auf der Hohen Tanne, die Predigt. Fröhlich und zuversichtlich sprach er besonders die vielen jungen Familien an und machte auf die Wirklichkeit des Himmels in der Gegenwart Gottes aufmerksam, in Erläuterung des englischen Begriffs „Heaven“ für diese göttliche Wirklichkeit, im Unterschied zu „Sky“ für die sichtbare Dimension. Im Anschluss „wallte“ die große Schar der Gläubigen in einer Bittprozession mit Gebeten, Gesang, Fahnen, Weihrauch und Messdienern hinüber zur Hohen Tanne – darunter viele junge Familien mit Kinderwagen, Rädern, Inlinern und Rollern. Auch ältere Menschen mit Rollatoren und Roll-

stühlen waren dabei – Jung und Alt in Bewegung.

An vier Stationen wurden dabei Evangelientexte gelesen, Fürbitten für die Anliegen der Pfarreien, der Stadt Hanau und ihrer Bewohner, aber auch für andere aktuelle Anliegen des Landes und dieser Welt – besonders für den Frieden – gebetet und der Segen in die vier Himmelsrichtungen gesendet.

Traditionell endete diese „Wallfahrt“ nach dem Schlusseggen wieder im Pfarrgarten auf der Hohen Tanne bei Wallwurst, Kaffee und Kuchen in einem fröhlichen Beisammensein.



Unsere Blumenfrauen

Sie sind kreativ und künstlerisch virtuos in vielerlei Hinsicht: Ob Primiz oder Trauung: Ein Schmuck von Herz zu Herz



Arbeitskreis „Junge Familien“

Liebe Familien!

Zu Beginn des letzten Jahres wurde aus einer Kleingruppe des Pfarrgemeinderates zusammen mit weiteren Gemeindemitgliedern der Arbeitskreis „Junge Familien“ gegründet.

Mittlerweile zählen wir stolze 8 Mitgliederrinnen und engagieren uns für

und Kuchen im Gemeindehaus statt. Da es viel positive Resonanz für beide Aktionen gab, haben wir bereits das nächste Familientreffen geplant.

Wir würden uns sehr freuen, viele bekannte und neue Familien mit Kindern begrüßen zu dürfen.

Euer Arbeitskreis „Junge Familien“



Wir laden Euch herzlich zum entspannten Treffen, Kennenlernen, Snacken und Spielen im Wilhelmsbader Park ein

**Sa., 26. August
ab 15 Uhr**

auf der Wiese zwischen
Karussell und Spielplatz
Bitte sorgt selber für Snacks und
Spiele die Eure Kinder mögen.
(Bei Regen entfällt das Treffen)
Rückfragen bitte an:
zita@planta.net

Familien mit Kindern unserer Gemeinde. Wir planen Familiennachmittage und wollen zukünftig auch Familiengottesdienste mitgestalten.

Ebenfalls haben wir bereits eine Bücherbox im Seitenschiff vor der Sakristei eingerichtet.

Die verschiedenen Kinderbücher zum Ausleihen und die Malvorlagen sollen die Gottesdienste für die Kinder kurzweiliger und die Eltern entspannter werden lassen.

Im vergangenen September haben wir ein Familienpicknick in der Fasanerie in Klein-Auheim organisiert. Im März fand ein Bastelnachmittag mit Kaffee

Bruchlandung auf einer Lava-Insel!

Die Mitglieder der Jugendgruppenleiterrunde St. Elisabeth haben gemeinsam schon viel durchstehen müssen. Doch bei ihrem letzten Treffen wurden Einzelne an den Rand ihrer Komfortzone gebracht. Angeleitet von unserem Jugendgruppenleiter Patryk Windhövel stellten sie sich Aufgaben, die auch schon mehr als 1000 Südafrikaner bewältigt haben. Unter anderem mussten sie sich in die Situation versetzen, sich nach einer Bruchlandung auf einer von Lava umringten Insel zu befinden. Sodann mussten sie Hilfspakete aus der glühenden Brühe holen. Auf dem Bild sieht man gut, wie jeder hierfür anpacken und auch den anderen Mitgliedern Vertrauen schenken muss-

te. Diese und auch andere Aufgaben wurden prima gelöst und halfen dabei, den Gemeinschaftsgeist unserer jungen Gemeindemitglieder nachhaltig zu stärken. Übrigens befinden sich alle Jugendgruppenleiter wieder in ihrem sicheren Heimathafen.

Patryk Windhövel



„Dein ist mein ganzes Herz“ Con Piacere“ verzaubert Seniorenrunde



Immer was los in der Seniorenrunde mit Christa und Klaus Rodemann: Gutes Programm in guter Atmosphäre. Schauen Sie doch mal rein: Mittwochs nach der 14.30 Uhr Messe.

Bis auf den letzten Platz war der Elisabeth-Saal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses gefüllt, als zu einem frühlinghaften Seniorennachmittag das

Vocalensemble „Con Piacere“ unter der bewährten Leitung von Pavlina Georgiev mit bekannten Musical- und Operettenmelodien in vornehmen Kos-

tümen die Zuhörer verzauberte und in die wunderbare Welt der Musik, mit vielen bekannten Melodien zum Mitsingen, entführte.

Die Leiter der wöchentlichen Seniorenrunde – übrigens für alle Interessierten offen – Klaus und Christa Rodemann konnten neben den eigenen Gemeindemitgliedern auch zahlreiche Gäste aus der Pfarrei Heilig Geist mit

Gemeindereferentin Brigitte Tabor, die jeweils einmal im Frühjahr zu einem besonderen Programm zu Gast sind, begrüßen und bedankten sich bei Künstlern und Teilnehmern mit einer Rose. Im wunderbar geschmückten Saal blieb auch Zeit für die Stärkung des leiblichen Wohls und für gute Gespräche und Austausch.

Hanauer Wallfahrt nach Walldürn

Viele – meist junge – Fußpilger zum ersten Mal dabei

Verglichen mit den jahrhundertealten großen Walldürn-Wallfahrten ist die Hanauer Wallfahrt im doppelten Sinn noch sehr jung: Immerhin fand sie mit vielen Teilnehmern der ersten Stunde in diesem Jahr zum 26. Mal statt und zeichnete sich wieder durch ein niedriges Durchschnittsalter der Teilnehmer aus: Viele, auch insgesamt fünfzehn Jugendliche, nahmen zum ersten Mal teil. Der Walldürner Wallfahrtspater ehrte für

25-jährige Teilnahme Johannes Buchfelder, Christa Rodemann und Klaus Rodemann mit Urkunde und Erinnerungsgeschenk.

Alle Drei hatten vor 26 Jahren die Hanauer Wallfahrt ins Leben gerufen und seit dem immer organisiert und durchgeführt.

Als Einzige Pilgerin war wirklich von Anfang an, 26 Mal, jedes Jahr Frau Renate Buchfelder dabei.



Kesselstädter Messdiener auf Tour: „Erst Überraschungen machen das Leben interessant“

Einmal im Jahr ziehen unsere St. Elisabethmessdiener – als Geschenk und Dankeschön für treuen Dienst von der Pfarrei vorbereitet – ohne Vorahnung in einen spannenden Tag.

In diesem Jahr ging es unter der Anleitung von Gemeindereferentin Margit Lavado und Pfarrer Andreas Weber mit dem Zug nach Gießen. Nach der Ankunft wurde zuerst die Innenstadt besichtigt und es war Zeit für Bummel und Mittagessen. Höhepunkt war der Besuch des Mathematikums

Das Mathematikum in Gießen ist das erste mathematische Mitmach-Museum der Welt.

Über 170 Exponate öffnen eine neue Tür zur Mathematik. Besucher jeden Alters und jeder Vorbildung experimentieren: Sie legen Puzzles, bauen Brücken, zerbrechen sich den Kopf bei Knobelspielen, stehen in einer Riesen-seifenhaut und vieles mehr.

Der Satz am Eingang des Museums „Mathematik macht glücklich“, von Einigen zu Beginn noch skeptisch gelesen, wurde durch die Erfahrung des Mitmach-Museums von allen begeistert bejaht.

Spurensuche: Messdiener in Thüringen

Am ersten Sonntag der Sommerferien, den 02.07.2017 war es wieder so weit; ausgesandt von der Eucharistiefeier machten sich unsere Messdiener auf den Weg nach Thüringen, um dort auf den Spuren von Goethe, Schiller und Luther eine spannende und lustige Zeit in lebendiger Gemeinschaft zu erleben. Untergebracht waren wir in einer sehr schönen und praktischerweise sehr zentral gelegenen Jugendherberge in Jena. Diese wurde kurz nach der Ankunft erkundet und bezogen, ehe es eine lustige Spielerunde gab. Danach ließ man den ersten Tag beim gemeinsamen Fußball-Schauen des Confed Cup Finales mit deutscher Beteiligung (und sogar dann als Turniersieger) ausklingen. Der nächsten Morgen wurde (wie jeder der darauffolgenden Tage) mit einem gemeinsamen Morgenlob und Kraft gebendem Frühstück begonnen, ehe wir nach Weimar fuhren. Dort genossen wir eine spannende und vielseitige Kinderführung, die Einiges zur Stadtgeschichte (besonders die Wirkungsstätten der Aushängeschil-

der Weimars Goethe und Schiller), zur gesamtdeutschen und kirchlichen Geschichte beinhaltete. Beeindruckend war auch der Besuch der prachtvollen Peter-und-Paul-Kirche. Auch ließ man es sich nicht nehmen, eine Original Thüringer Bratwurst gemeinsam am zentralen Marktplatz zu genießen und noch gemütlich durch die Stadt zu bummeln. Darauf besuchten wir einen der älteren Messdiener, Felix Osierenski, welcher in Jena an der Friedrich-Schiller-Uni studiert und uns so eine Führung mit „Insiderwissen“ durch den Campus geben konnte. Abends konnte man entweder an einem Spielabend teilnehmen oder in einem danebengelegenen Schwimmbad mit Rutschen und Wellenbad baden. Abschließend kamen wir – wie jeden Abend – gemeinsam zusammen und reflektierten den Tag in einem Abendgebet. Der Dienstagmorgen wurde mit einer Eucharistiefeier in einer Kirche in Jena begonnen, in der wir herzlich aufgenommen wurden. Danach brachen wir auf nach Altenburg, um in einem Laby-

rinthehaus umherzuirren. Die aufwendig gemachten Labyrinth waren zum Teil schwer zu durchschauen, aber machten trotzdem einen Mordsspass. Nach diesem Highlight ging es direkt weiter zum nächsten; im Kletterwald Koala konnte man verschiedene Parcours meistern (wie etwa auf einem Skateboard in 8 Meter Höhe von Baum zu Baum fahren). Der darauffolgende Tag (man spürte den Kletterpark noch immer in Armen und Schultern) wurde genutzt, um Erfurt zu erkunden. Gemeindemitglied Christian Jäger hatte uns bereits eine klasse Stadtführung organisiert, bei der man vieles Spannende und Interessante erfahren und entdecken konnte. Besonders erwähnenswert ist der Besuch des riesigen Domes St. Marien (hier sind Reliquien der Weggefährten des Hl. Bonifatius Eoban und Adelar aufbewahrt). Auch der darauffolgende Imbiss und der Stadtbummel in dieser facettenreichen Stadt wurden von Herrn Jäger organisiert, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken

wollen! Wieder angekommen in Jena bewunderten wir die Vielseitigkeit und gigantische Größe unseres Universums im Zeiss-Planetarium. Nach diesen tollen Eindrücken kehrten wir gemeinsam in der Stadt zum Abendessen ein. Da dies leider schon der letzte gemeinsame Abend war, gab es einen super lustigen Bunten Abend zum Abschluss. Am Donnerstagmorgen stand die Rückfahrt an, die mit einer Führung auf der Wartburg in Eisenach kombiniert wurde. Auch hier konnten wir einiges Neues dazu lernen und die Burg unserer Patronin, der Heiligen Elisabeth, einmal hautnah erleben. Gegen Abend kehrten wir mit einigen Impressionen reicher und von toller Gemeinschaft geprägt nach Hanau zurück. Vielen Dank sei an dieser Stelle an Frau Lavado, Herrn Windhövel, Herrn Pfarrer Weber, Nicole Kopp und Chris Wakan gesagt, die diese tolle Freizeit organisiert und betreut haben.

Jakob Reus



Radtour und Spielfest der Messdiener auf der Hohen Tanne

In diesem Sommer machten sich unsere neuen und jüngsten Messdiener mit ihren Gruppenleitern Fabian Vogel und Pascal Jaschkowitz und einigen Älteren, sowie Pfarrer Andreas Weber auf Tour und bewiesen, dass sie nicht nur am Altar zusammenhalten. Nach einer Rast in Steinheim mit Besuch und Gebet in der Kreuzkapelle ging es am Main entlang nach Mühlheim – mit der Fähre setzte die Gruppe über und raddelte – nach einem kurzen Abstecher zum Spielplatz in Dörnigheim – dann

auf der anderen Mainseite entlang weiter zur Hohen Tanne, wo sie mit den Jugendleitern, Gemeindereferentin Margit Lavado und den älteren Messdienern im dortigen Pfarrgarten zu einem spannenden Spielfest empfangen wurden. Stolze Leistung: Immerhin wurden mit dem Rad über 20 km zurückgelegt und sich bei den Spielen noch mächtig engagiert. Zur Stärkung wurde gegrillt und die Jugendleiter ließen den langen sonnigen Tag noch bei einem Zeltlager am Johannesfeuer ausklingen.



Verleihung der Missio canonica an Marco Taranto

Am 08. Juni 2017 war es soweit. Zusammen mit 37 weiteren Religionslehrern des Bistums Fulda wurde mir im Hohen Dom zu Fulda die Lehrerlaubnis für Katholische Religion verliehen. Im Rahmen einer Pontifikalfeier überreichte Bischof Heinz Josef Algermissen jeder Kollegin und jedem Kollegen die Urkunde zur sog. „Missio canonica“ und richtete zudem noch persönliche Worte an jeden Einzelnen. In seiner Predigt ging der Bischof auf die Stellung, die Aufgaben und Herausforderungen des Religionslehrers ein, indem er mit dem Bezug auf die Erzählung vom Seesturm aus dem Markusevangelium nahm, und somit an die Schwierigkeiten, die in der Schule auftreten können, erinnerte. Die Verkündung der Frohen Botschaft und das Vertrauensverhältnis zwischen Religionslehrer und Schüler stellte er als Hauptaufgabe in den Vordergrund: „Glaube wächst dort, wo wir vertrauensvoll von uns selbst absehen und uns von IHM anfragen lassen.“ Die Messfeier wurde vom Orchester und Chor des Franziskanergymnasiums Kreuzburg aus

Großkrotzenburg musikalisch begleitet. Es war eine sehr ergreifende und wunderschöne Verleihung, die ich mit meiner Familie erleben durfte.

Marco Taranto



Ehe-, Familien- und Lebensberatung Hanau

Reden hilft ...

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung richtet sich an Menschen, die Hilfe und Unterstützung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Situationen suchen. Die Beratung steht allen Menschen offen – unabhängig

von Alter, Status, Religion und Herkunft.



EFL Diözese Fulda
Bangertstr. 1, 63450 Hanau
T 06181 / 21749

„Es war wie ein Nachhause-Kommen!“,

so formulierte es kürzlich jemand, der wieder in die Kirche eingetreten ist. Wer bei einer staatlichen Behörde seinen Kirchenaustritt erklärt, hat eine bewusste Entscheidung für die Distanzierung von seiner Kirche und Gemeinde getroffen. Die Kirche begegnet diesem öffentlich erklärten Austritt mit Respekt.

Wir freuen uns aber auch, dass doch einige – aus welchen Motiven auch immer – in den letzten Monaten wieder einen neuen Bezug zum Glauben und zur Kirche gefunden haben und den Weg zurück in die kirchliche Gemeinschaft gesucht haben. Oft hat sich die Sicht geändert. Der Wiedereintritt ist

somit eine Versöhnung mit der Kirche und jederzeit leicht möglich. Die Tür steht offen.

Der erste Schritt: Nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarrer vor Ort auf. Er wird alle

Anliegen und Fragen zum Wiedereintritt besprechen. Und: Sagen Sie es weiter. Denn: Der Wiedereintritt ist „Wie ein Nachhause-Kommen!“

Nähere Infos gibt es bei: www.katholisch-werden.de

Aktion Eine Welt

Viele packen mit an – Helfen macht froh

Viele packten mit an bei der Aktion „Eine Welt“, der Kleidersammlung in den Pfarreien des Katholischen Dekanats Hanau und im Bistum Fulda. Auf Initiative des Kolpingwerkes können dadurch seit Jahrzehnten unzählige Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe in Brasilien und vielen anderen Ländern gefördert werden. Die Hilfsbereitschaft war groß – insbesondere bei den Spendern, aber auch, wie in jedem Jahr, bei den zahlreichen Helfern, die die Kleiderspenden sammelten und zu den Sammelpunkten brachten.

Das Foto zeigt die Helfer aus unserer Pfarrei, die unter Federführung des

KAB-Vorsitzenden Klemens Pillmann zusammen mit Erwachsenen und Jugendlichen die Aktion stemmten.

In den Gesichtern kann man lesen: Helfen macht froh.



Gottes Geist empfangen Neuer Firmkurs ab Februar 2018



Im Herbst 2018 wird in unserem Pastoralverbund das Sakrament der Firmung gespendet. Angesprochen sind Jugendliche in der jetzigen 8., 9. und 10. Klasse oder mit dem entsprechenden Al-

ter. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene können sich zur Firmvorbereitung anmelden. Für sie gibt es eine eigene Gruppe. Die betreffenden Jahrgänge, die in unseren Unterlagen verzeich-

net sind, werden noch im Herbst 2017 direkt angeschrieben. Die Älteren, die Erwachsenen und diejenigen, die keine Einladung erhalten haben, mögen sich bitte ab November 2017 selbst direkt im Pfarrbüro informieren und anmelden. Der Firmkurs in unserer Pfarrei St. Eli-

sabeth beginnt dann im Februar 2018. Die Firmung ist für das Glaubensleben ausgesprochen wichtig und gehört ganz eng zu den Sakramenten der Taufe und der Kommunion (Eucharistie) und vermittelt die volle Eingliederung in die Kirche. Alle sind willkommen!



Junge Töne in St. Elisabeth

Im Rahmen der kirchenmusikalischen Konzertreihe sind in einem **Konzert am So., 29.10.2017 um 17 Uhr** in unserer St. Elisabeth Kirche „Junge Töne“ zu hören. Unter der Federführung des jungen Kirchenmusikers Jan Pawel Windhövel bringen eine ganze Reihe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Pfarrei die Instrumente mit klassischen und modernen Melodien zum Klingen. Herzliche

Einladung. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zur Förderung der Jugendarbeit gebeten.

Weitere Konzerte sind am **So., 24.09.2017 um 17.00 Uhr** mit dem Duo Appassionato mit Musik aus Spanien und Lateinamerika und am **So., 19.11.2017 um 17.00 Uhr** mit festlicher Kammermusik zum Patronatsfest St. Elisabeth.



150 Jahre Concordia Kesselstadt

Mittendrin unsere Jugendband beim gemeinsamen Jubiläumskonzert mit den Gruppen der Concordia Kesselstadt in unserer Kirche.



Im Grünen Herzen Italiens Pilgerfahrt nach Umbrien und Assisi

Eine Pilgerfahrt führte kürzlich eine 35-köpfige Gruppe der St. Elisabeth-pfarrei mit ihrem Pfarrer Dechant Andreas Weber ins Grüne Herz Italiens – nach Umbrien. Neben der Besichtigung berühmter historischer Städte, wie Orvieto, Todi, Spoleto und Perugia lag der Schwerpunkt der Reise in der umbrischen Stadt Assisi. Hier begab man sich mit den deutschen Franziskanerpatres Thomas und Klaus auf die die Spuren des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara. Neben den Grabeskirchen San Francesco und Santa Chiara und dem Kloster San Damiano erreichte die Gruppe auch abgelegene Orte wie die Einsiedelei in Monte Cassale und am Monte Subiaso die berühmte Eremo delle Carceri. In der Kirche Santa Maria degli Angeli bewunderte die Pilgergruppe die klei-

ne Portiunkulakirche, in der Franziskus seinen Orden gründete und später auch starb. Höhepunkt waren schöne Gottesdienste an den Heiligen Stätten. Immer wieder standen auch Ausflüge in die nähere Umgebung mit ihren wunderbaren Landschaften, Bergen und Hügeln, so auch der berühmte „Balkon Umbriens“ in Montefalco auf dem Programm. Bei vielen kulinarischen Gelegenheiten genoss man die mediterrane Lebensfreude. Die Hanauer Gruppe, welcher sich auch einige Teilnehmer aus Maintal angeschlossen hatten, erlebte in diesen Tagen eine hervorragende Gemeinschaft, die durch die Teilnahme von evangelischen Christen auch eine echte ökumenische Dimension erhielt.

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde
Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon 06181–244 66, Fax 06181–25 29 29
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistumfulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde:
DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die Gemeinde St. Elisabeth und vieles mehr finden sie auch auf www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone user: einfach den QR-Code einscannen und lossurfen.

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant	Andreas Weber
Kaplan	Bien Bui-Trong
Gemeindereferentin	Margit Lavado
Pfarrsekretärin	Cosima Teller
Büroassistentin	Jolanta Ignatowski
Rendantin	Elfie Rupp & Jolanthe Kleiß
Küsterdienst	Klaus Klisch & Team
Organisten	Manfred Bartl
	Gerlinde Marx
	Adrian Scheruga
	Krystian Skoczowski
	Jan P. Windhövel
Gruppenleiterrunde	Patryk A. Windhövel & Christopher Wakan
Leiter der Jugendband	Christina Gutgesell
	Christian Gutgesell
Chorleiter	Krystian Skoczowski
Chorvorsitzende	Ingrid Pillmann
Sprecher des Pfarrgemeinderates	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates	Raimund Luger
Blumenfrauen	Maria Wiench & Lucia Pudlo mit Team
Bibel-und Gebetskreis	Johannes Buchfelder

Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße
Seniorenrunde

Roswita Walter & Team
Christa & Klaus Rodemann
Hans Burster & Kathlyn Marcol

Redaktion

Ambulante Krankenpflege über
Hilfezentrale Hanau, Tel. 2 22 22

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag	
8.00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
ca. 14-tägig	
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15:00 – 17:45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
ab 09:15 Uhr	Beichtgelegenheit

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoralverbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“

Mariae Namen

Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und 19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist

Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09:00 Uhr Hochamt

Herzliche Einladung

Sonntag, 27.08.2017

53.

Kirchweihfest

Kastanienallee 68 in 63454 Hanau

Lebensfreude pur

Unser Kommunionkind Dajan aus der Nachbarschaft auf dem Schiff neben unserer Kirche

St. Elisabeth
Hanau-Kesselstadt

10.30 Uhr

Festliche Eucharistiefeier & Mitwirkung Kirchenchor

Begrüßung

von Kaplan Bien Bui-Trong

Stehempfang auf dem Kirchplatz

„Snack und Bar“

17.00 Uhr

Kirchweihvesper

mit persönlichen Primiz-Segen von Neupriester

Kaplan Bien Bui-Trong